



Stärkung der beruflichen Bildung ist Wirtschaftsförderung an der Basis

IHK und die Berufsbildner fordern konzertiert „ZukunftBBS“/Gemeinsame PK in Hannover

Fehlende Digitalisierung, mangelnde Unterrichtsversorgung, Bedrohung von kleinen BBS-Standorten in der Fläche, eklatanter Lehrermangel bei den Berufsbildnern – die Probleme, mit denen die berufliche Bildung schon seit Jahren zu kämpfen hat, lassen auch in den Betrieben die Alarmglocken schrillen. Denn wenn der schulische Partner der dualen Ausbildung nicht mehr die nötige Qualität gewährleisten kann, geht das zu Lasten der Fachkräfteausbildung. „Die Stärkung der beruflichen Bildung ist Wirtschaftsförderung“, brachte es die IHKN- Hautgeschäftsführerin Maike Bielfeldt bei der [gemeinsamen Pressekonferenz mit den vier Verbänden der beruflichen Bildung \(BLVN, NDVB, SLVN, VLWN\)](#) auf den Punkt.

Zwar seien die Ausbildungszahlen in Niedersachsen relativ konstant. Es beginnen jedes Jahr 25 000 – 30 000 junge Menschen eine

Ausbildung. Dennoch verschärft sich der Fachkräftemangel zusehends – nicht zuletzt in Folge des demografischen Wandels und der damit verknüpften bevorstehenden Rentnerwelle der „Boomer-Generation“. „Die Zuwanderer können die wachsende Lücke nicht schließen. Daher müssen wir die berufliche Bildung attraktiver machen und deutlich in Gänge stärken“, sagte Bielfeldt und betonte: „Je attraktiver eine berufliche Schule ist, desto besser ist es für die Wirtschaft.“

Der Themenkanon, der sich positiverweise auch im Koalitionsvertrag als „To-Do“ wiederfindet, ist breitgefächert: Digitalisierung forcieren, Standorte in der Fläche stärken, berufliche Orientierung ausweiten, Entlastung der Lehrkräfte durch multiprofessionelle Teams und mehr „Beinfreiheit“ für die BBS. Das sind die von den Berufsbildnern und der IHK definierten „Anforderungen an berufli-

che Schulen heute und morgen“ – so der Titel des gemeinsamen Positionspapiers.

Die nötige digitale Ausstattung (Gigabit, Wlan...) haben die Berufsbildner schon vor Jahren zum notwendigen Status Quo erklärt, ohne dass dies bis heute flächendeckend gewährleistet ist. „Bisher ist nur die Hälfte des Geldes, das Niedersachsen aus dem Digitalpakt zusteht, abgerufen worden. Hier muss endlich die digitale Basisausstattung flächendeckend sichergestellt sein. Der viel wichtigere zentrale Baustein liegt in der fehlenden E-Didaktik. Bei der weiteren Digitalisierung

Tipps, Termine, Jobs

Der VLWN-Newsletter serviert die wichtigsten Themen auf einen Blick und liefert zusätzlich die bewährte Linksammlung, die hier zum Download bereit steht. → [Termine](#)

sind E-Didaktik-Professuren, von denen wir noch nicht eine haben, der Schlüssel zum Erfolg der Umsetzung der digitalen Transformation in der Schule“, sagt eJoachim Maiß, VLWN-Landesvorsitzender, und verwies darauf: „Die finanziellen Mittel sind da, um die berufsbildenden Schulen zu digitalisieren, sind da. Die Bürokratie muss entschlackt werden, damit die Gelder endlich fließen. Und: Technik um der Technik willen macht keinen Sinn. Der Mehrwert muss definiert werden.“

Um die berufliche Bildung attraktiver zu machen, sei es zwingend erforderlich, dass die Beschulung der Auszubildenden wohnortnah gewährleistet bleibt. „Ansonsten wandern junge Leute ab, bilden Betriebe in Folge dessen nicht mehr aus und ganze Regionen bluten aus“, sagte Ralph Böse, Landesvorsitzender des BLVN, und weiter: „Die Frage ist doch, wie wir es schaffen können, auf dem platten Land bei sinkenden Ausbildungszahlen dennoch die Beschulung sicherzustellen.“

Kontraproduktiv sei die geplante Liste „affinierter Berufe“, mit der das Ministerium vorgeben will, welche Berufe beziehungsweise Fachklassen gemeinsam unterrichtet werden können. Bisher lag diese Entscheidung im Dialog mit den Betrieben, der IHK und der HWK bei den BBSen.

Mangelnde Berufsorientierung führt zu Ausbildungsabbrüchen. „Das ist ein Fakt, dem wir entgegenwirken müssen“, sagte Uwe Backs vom NBVD, der auf das Neustädter Modell verwies, bei dem Neunt- und Zehntklässler für zwei Tage an der BBS in den Beruf hineinschnuppern und sich so selbst ein Bild machen können, ob der Wahlberuf wirklich der Traumjob ist. Daneben müssen die BBS ein Budget bekommen, um gezielt Berufsorientierung anzubieten. „Die ist aktuell bei den allgemeinbildenden Schulen verankert und entsprechend vom Schulträger budgetiert. Das muss deutlich breiter hin zu den BBS aufgestellt werden, die diese Aufgabe auch heute schon übernehmen, ohne allerdings einen zeitlichen oder geldlichen Ausgleich zu bekommen.“ Die vielen guten Konzepte zur Berufsorientierung scheitern oft an den Gymnasien, die Berufsorientierung immer noch



Joachim Maiß im Interview mit SAT1.

primär als Studienorientierung betrachten. Auch hier ist Berufsorientierung vorgesehen, der Zugang der Berufsbildenden Schulen zu den Gymnasien ist zurzeit noch sehr zurückhaltend. Dies ist kontraproduktiv angesichts der Tatsache, dass es einen anhaltenden Drang der Abiturientinnen und Abiturienten in die gut 20.000 Studienangebote gibt, anstatt auch den Weg in die 320 anerkannten und zukunftssträchtigen Ausbildungsberufe zu beschreiten.

Der Lehrermangel ist seit Jahrzehnten ein Problem der BBS. Gleichsam wurde die Aufgabendichte jenseits des originären Unterrichtens immer weiter erhöht „Zwar gelingt es uns, Quereinsteiger für den Beruf zu begeistern und damit einiges abzufedern. Nur reicht das bei weitem nicht. Da grundständig ausgebildete Berufsschullehrer:innen Mangelware sind, ist es umso wichtiger, dass wir endlich multiprofessionelle Teams bekommen, die die Lehrkräfte entlasten. Die Ressourcen, die die Berufsbildner in das Verwalten von Entschuldigungen, das Managen von Praktikumsplätzen, das Vorbereiten von Klassenfahrten, Statistikpflege oder sonstige bürokratische Arbeiten tagtäglich investieren müssen, fehlen für das Kerngeschäft. Das Potential lässt sich schnell durch mehr nicht lehrendes Personal heben. Nur dürfen die BBS diese Kräfte aus ihrem Personalbudget leider nur befristet einstellen. Das muss sich ändern“, sagte Carsten Melchert.

Joachim Maiß, VLWN, betonte: „Ein schlüssiges Konzept zu den multiprofessionellen Teams, die Lehrkräfte unterstützen und ent-

lasten und die Qualität an den Berufsbildenden Schulen erhöhen würde, liegt beim Ministerium auf dem Tisch. Und viele der drängenden Probleme der beruflichen Bildung haben es immerhin in den Koalitionsvertrag geschafft, der an vielen Stellen die Eigenverantwortung und Entscheidung vor Ort vorsieht. Genau das brauchen die Berufsbildenden Schulen bei der Klassenbildung, der Beschaffung, der Einstellung von multiprofessionellen Teams, der Gestaltung der Lehrerarbeitszeit und bei Bildungsangeboten insbesondere bei der Berufsorientierung. Entscheidend ist, dass die Berufsbildner deutlich mehr Beinfreiheit bekommen und eng verzahnt mit den dualen Partnern eigenverantwortlich den Schulbetrieb steuern. Denn die Frage kann nicht sein, was ist erlaubt? Sondern, was ist sinnvoll, um die BBS zu stärken? Und das wissen die Berufsbildner als ausgewiesene Experten am besten. Wir unterstützen die Politik gerne dabei, die darin festgeschriebenen Begriffe mit Leben zu füllen, damit die BBS für die Zukunft gestärkt werden.“

Nimmt man das Stichwort ProReKo 2.0 aus dem Koalitionsvertrag und übersetzt es mit #Zukunft BBS dann hat man die zentrale Aufgabe für Politik, Kammern, Verwaltung, Verbände und die Lehrerschaft definiert. Alle zusammen schaffen es. Man muss es nur wollen. „Wir hoffen, dass die Politik noch mal so weise ist, wie zum Start von ProReKo 1.0“, sagte Maiß.

ChatGPT-Workshop – voller Erfolg!

Fortbildung: KI-gestütztes Lernen - Wie die Zukunft des Unterrichts aussehen könnte



Was kann ChatGPT? Wie lässt sich der Sprach-Bot sinnstiftend im Unterricht einsetzen? Welches Potential birgt die KI, um Lehrkräfte zu entlasten? Und welche Risiken schwingen mit? Viele Fragen, die bei dem ersten hybriden ChatGPT-Workshop des VLWN mit Experten jetzt diskutiert und auf die Antworten gegeben wurden. Die Premiere des neuen Kommunikationskanals war ein voller Erfolg und offenbarte: Der Informationsbedarf um das machtvolle Tool ist riesig. Darum bietet der VLWN vom 28. - 29. April in Hannover die Fortbildung „KI-gestütztes Lernen – wie die Zukunft des Unterrichts aussehen könnte“ an.

Am Freitag, dem 17. März 2023 startete der VLWN mit einem neuen Veranstaltungsformat, bei dem verstärkt die Mitglieder aktiv mit eingebunden waren. Mit dem aktuell

brennenden Thema ChatGPT führte der VLWN eine virtuelle Expertendiskussion rund um das Megathema KI in der Schule durch. Man betrat technisches Neuland und landete gleich einen inhaltlichen und technischen Erfolg.

Die Fortbildung klappte technisch und war inhaltlich eine tolle Information für die virtuell teilnehmenden Mitglieder, die sich intensiv im Chat beteiligten. Die Fortbildung lieferte Grundlageninformationen genauso wie kritische Stimmen rund um diese gesellschaftliche Revolution. Nach dem aktuellen Erfolg ist eins sicher, dieses Format wird weiter professionalisiert und auf andere Themen der beruflichen Bildung ausgedehnt. Freuen Sie sich auf weitere virtuelle Veranstaltungen, denn die kommen ganz gewiss!

KI-Fortbildung

KI-gestütztes Lernen: Wie die Zukunft des Unterrichts aussehen könnte! Eine Fortbildung zu dem Thema bietet der VLWN vom **28. April** bis zum **29. April** in den Geschäftsräumen des Verbandes in der Raffaelstraße 4/Hannover an. Los geht es am 28. um 16.00 Uhr. Die Fortbildung endet tags drauf um 12.00 Uhr. [Anmeldeschluss ist der 19. April.](#)

Wir beginnen mit ein paar didaktischen Grundsätzen: Mithilfe der KI kann das Lernen effektiver, praxisbezogener und individualisierter werden. Das macht es Schülerinnen und Schülern leichter, sich auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft vorzubereiten. Durch Nutzung von KI-Tools können Lehrkräfte den Unterricht an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler anpassen. So kann jeder individuell gefördert werden, was zu einer höheren Motivation und besseren Lernergebnissen



Der VLWN in den sozialen Medien: Diskutieren Sie mit



ChatGPT-Assoziationen als Wortwolke



Zwei Stunden Input, zwei Stunden Interaktion, zwei Stunden aktive Teilnahme: ChatGPT ist und bleibt spannend. Der Sprach-Bot kann nicht nur Texte oder politische Reden verfassen, die durchaus an die Qualität eines menschlichen Verfassers herankommen. Obwohl auf „Wörter“ programmiert, kann die KI auch einen funktionstüchtigen Onlinetaschenrechner programmieren oder einen HTML-Code für eine Webseite erzeugen. Die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des hybriden VLWN-Workshops waren beeindruckt wie begeistert von den Möglichkeiten des mächtigen Tools, das Schule und Alltag in rasanter Geschwindigkeit verändern wird. So viel ist klar. Gefragt, was sie mit ChatGPT assoziieren, erwuchs als Antwort diese Sprachwolke.

Das neue Gesicht der Geschäftsstelle

Alexa Uplegger leitet seit Ende März das VLWN-Büro/Viel Erfahrung in Leitungsfunktion

Berufliche Bildung ist sinnstiftend. Das war für Alexa Uplegger der Motivator. Die studierte Germanistin ist das neue Gesicht der Landesgeschäftsstelle des VLWN. Die gebürtige Hannoveranerin bringt gut 30 Jahre Berufserfahrung im Büromanagement teils in leitender Funktion mit - und freut sich auf die neue Herausforderung.

Nach ihrem Studium in Freiburg ließ sie sich zur staatlich geprüften Übersetzerin ausbilden, war in diesem Job aber nie tätig, sondern heuerte gleich danach in der erweiterten Immobilienwirtschaft an.



Alexa Uplegger liebt klassische Musik, Sport in der freien Natur und engagiert sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit. Daneben ist sie Vorstandsmitglied im Oratorienchor Burgwedel und singt hier als Sopranistin.

Multiprofessionelle Teams: BBS könnten Fachkräfte einfach selbst ausbilden

Ein Denkansatz mit Schlagkraft/Weil Berufsbildner für pragmatische Lösungen bekannt sind



Der Fachkräftemangel ist eklatant. Auch und gerade in den Berufsfeldern, die im Kern die multiprofessionellen Teams bilden sollen, um Entlastung für die Lehrkräfte im Schulalltag zu realisieren und darüber personelle Ressourcen zu gewinnen. Ob IT-Experten oder Sozialarbeiter, Bürokaufleute oder pädagogisches Unterstützungspersonal: Der Markt ist leergefegt. Was aber nicht bedeutet, den Kopf in den Sand zu stecken. Denn frei nach dem Motto: „Hilf Dir selbst, sonst hilft Dir keiner“ hat der VLWN Schule neu und weiter gedacht, präsentiert auch gleich pragmatische Lösungen und stellt sie als Denkansatz zur Diskussion.

„Es ist einfach, nichtlehrendes Personal für unsere Schulen zu fordern, um den Lehrermangel wenigstens ein wenig abzumildern. Das Problem besteht nämlich darin: Woher nehmen – wenn nicht stehen? Auch dafür bieten die Berufsbildner Lösungsvorschläge, die schnell und effizient umgesetzt werden können, indem die BBS das nötige Fachper-

sonal quasi selber generiert“, sagt Joachim Maiß, VLWN-Vorsitzender. Und das geht so:

Backoffice für Lehrkräfte - Verwaltungsfachkraft im Schulwesen/Bildungswesen/ Fachkraft für Bildungs- oder Schulverwaltung

Hier ergibt sich eine Fülle von Aufgabengebieten. Die Zeiten, in denen das Schulsekretariat die Schülerdaten verwalten und allgemeine Sekretariatsaufgaben für die Schulleitung erfüllen sollte, sind ein für alle Mal vorbei. Aber auch die Lehrkräfte haben mittlerweile neben ihrem Unterricht eine Menge umfassender Verwaltungsaufgaben zu bewältigen. Um nur einige zu nennen:

- Management der Schulversäumnisse,
- Planung von Vertretungen,
- Statistische Aufgaben von Lehrkräften wie auch der Schulverwaltung,
- Management von Klassen- und Studienfahrten...

Alle diese Aufgaben, die auch in ähnlicher Form in Betrieben stattfinden, können administrativ in die Hände des Lehrkräfteback-offices gehen.

Von daher bietet sich eine Modifikation der Ausbildung von Kaufleuten für Büromanagement sowie der darauf aufbauenden Ausbildung zum Staatlich geprüften Fachwirt (DQR 6) an, um mit derartig qualifizierten jungen Menschen einen Pool für diese Art Schulverwaltungsmanagement anzulegen. Auch eine Kombination der Ausbildung mit einem Bachelor-Studiengang wäre denkbar.

Bereits von Beginn der dualen Ausbildung von Verwaltungsfachkräften im Bildungswesen an könnten die Auszubildenden einen sofortigen sich kontinuierlich steigenden Nutzen im Sinne der Entlastung von Lehrkräften und Schulverwaltung erbringen. Kleine Schulen könnten und sollten durch einen Verbund mit anderen Schulen ebenfalls in ein solches Ausbildungsmodell mit einbezogen



werden, sodass auch sie in den Entlastungs-
genuss kommen.

Um eine Vorstellung zu entwickeln, wie viele Verwaltungsfachkräfte im Bildungswesen erforderlich sein werden, wird hier eine durch-
aus noch zu diskutierende Relation von einer Verwaltungsfachkraft im Bildungswesen pro 1000 Schülerinnen und Schüler vorgeschla-
gen. Mit dieser personellen Erweiterung der Schulverwaltung muss gleichzeitig eine ent-
sprechende Investition in die technische Aus-
stattung einhergehen. Dies ist mit Anspruch auf Modernität der Berufsausbildung wie
auch aus Gründen der Attraktivität der Ar-
beitsplätze für die Verwaltungsfachkräfte im
Bildungswesen zwingend erforderlich.

Aber nicht nur in der Schulverwaltung wird
Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeiter sowie der Lehrkräfte immer dringen-
der. Ähnlich ist die Situation im

Schul-IT- Management.

Die händeringend gesuchten Systemadmini-
stratoren könnten relativ einfach durch eine
spezielle Modifikation der Ausbildung zum
Fachinformatiker qualifiziert werden. Die
Ausbildung müsste um einen Schwerpunkt
Schul-IT Management erweitert werden.
Neben den speziellen Anforderungen von

schulischen Hard- und Software Systemen
muss ein Grundverständnis für pädagogische
Anforderungen an die Schul-IT vermittelt
werden.

Ein vergleichbares Vorgehen ist beim Transformation Manager

denkbar. Im (dualen) Studiengang IMC...
Integrated Media and Communication, der
bislang in Richtung Unternehmen fokussiert
ist, könnte an Stelle des unternehmensbe-
zogenen Schwerpunkts eine neue Variante
angeboten werden, die in ihrem Schwer-
punkt pädagogisch ausgerichtet ist. Ver-
knüpft man dann noch die vollschulische
Ausbildung zum/r Gestaltungstechnischen
Assistenten/-in mit einem Bachelorabschluss
in Medienpädagogik im Rahmen des dualen
IMC-Studiengangs, so könnten die dringend
benötigten Unterstützer für die Umsetzung
der digitalen Transformation in und für die
Schule ausgebildet werden.

Die vorgenannten Auszubildenden bzw.
Studierenden wären vom ersten Tag an in
der Schule einsetzbar – gewissermaßen als
(noch) lernende Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeiter.

Sinnvollerweise würde man die Ausbildung
an mindestens drei Hochschulstandorten -

z.B. Hannover, Göttingen und Oldenburg –
etablieren und alle drei Bereiche eng mit der
Ausbildung im beruflichen Lehramt verzah-
nen. Jeweils eine spezielle berufspädagogisch
ausgerichtete Professur mit einer medienpä-
dagogischen Orientierung könnte hier den
spezifischen wissenschaftlichen Background
bilden. Diese Professuren sollten auf die fol-
genden drei Arbeitsschwerpunkte ausgerich-
tet sei :

- Ausbildung im beruflichen Lehramt mit
dem Schwerpunkt berufliche Mediendidak-
tik
- Pädagogische Absicherung der schulischen
Unterstützungssysteme
- Forschung im Bereich der Medientechno-
logie und der Berufspädagogik.

Auf der Basis der hier skizzierten Qualifizie-
rung der **Multiprofessionellen Teams** sollte
– bei entsprechender Vorbildung – gleich-
zeitig ein Übergang in die Masterphase des
Studiums für das Lehramt an berufsbilden-
den Schulen eröffnet werden. Im Idealfall
könnte daraus die **folgende Berufs- und Bil-
dungsbiografie** werden: Schul-IT Manager,
Übergang in den IMC Bereich und Wechsel
ins klassische Lehramt BBS. Damit würden
interessante Zukunftsperspektiven geboten.
Auch der **Schulverwaltungsmanager** sollte
hier eine Entwicklungsperspektive haben.

Zur Umsetzung von offenen Unterrichtskonzepten, Berufsorientierung und der Vermittlung von Future Skills, die in realen Projekten, Übungsfirmen, bei Hacktorns oder Projektwochen an Schulen erfolgen können oder müssen, sollten Pädagogische Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Bereichen, z. B. Technik, Gestaltung, Medien, Bautechnik, für eine Qualitätssteigerung und Entlastung in der Schule sorgen.

Derartige **Schulprojekt-Manager** ermöglichen eine Entlastung der Lehrerressource, eine organisatorische Erweiterung in der Schule und durch die Öffnung für offene Unterrichtsformen eine Intensivierung und damit qualitative Verbesserung der beruflichen Bildung. Gleichzeitig kann über solche neuen Unterrichtsformen die Attraktivität der Berufsbildung gesteigert werden.

Sozialpädagogen sind schon seit Jahren ein fester Bestandteil von Schulteams. Leider nicht überall und in ausreichender Anzahl. Fakt ist - nicht erst nach Corona -, dass die Notwendigkeit für sozialpädagogische Betreuung an unseren Schulen ständig steigt. Eine entsprechende Ausweitung der sozialpädagogischen Angebote ist daher unumgänglich - und dies nicht nur an Brennpunktschulen. Jede Lehrkraft kennt die enormen zeitlichen und mentalen Belastungen, die von einzelnen Schülerinnen und Schülern in einem Klassenverband ausgehen können. Das Wissen und die Tatsache, dass vor Ort qualifiziertes Fachpersonal für derartige Problemfälle vorhanden ist, kann für Lehrkräfte und Schule insgesamt eine deutliche Entlastung darstellen.

Die Umsetzung der Inklusion ist nicht nur

eine gesetzliche Verpflichtung, sondern eine gesellschaftliche Notwendigkeit.

Der Förderbedarf wird in vielen Schulen nicht annähernd abgedeckt. Nichtlehrendes Personal in diesem Bereich ist ebenfalls dringend notwendig und kann den auf Dauer nicht deckbaren Bedarf an Förderlehrkräften ebenfalls abmildern.

Die **Koordination der Digitalen Transformation** in der Schule muss nicht nur pädagogisch, sondern auch schulorganisatorisch durch entsprechend bewertete Funktionsstellen (A14) abgesichert werden. Die Aus- und Fortbildung dieser dort eingesetzten Lehrkräfte sollte in Verbindung mit den IMC und Schul-IT-Managern erfolgen.



BBS und FH bei Bildungsangeboten verzahnen

Zukunft gestalten: **Dr. Wolfgang Kehl**, 2005 bis 2008 VLW-Bundesvorsitzender und aktuell Koordinator einer Kooperation zwischen FH und 40 BBS, zeigt auf Einladung des VLWN an einem konkreten Beispiel im Dialogformat am **19. April 2023, 15:30 h, VLWN-Geschäfts-**

stelle, wie die kaufmännischen Schulen in Berufs- und Fachschule eine Verzahnung mit einem Hochschul-Bachelor-Abschluss in einem Flächenland wie Niedersachsen etablieren können. Die Entwicklung des Weges zu den vorliegenden Handlungsoptionen soll dazu dienen, die Chancen und

Möglichkeiten aber auch die eventuellen Schwierigkeiten auf dem Weg der Realisierung eines solch neuen Bildungsangebotes in die Diskussion einzubringen.

Anmeldung zur Teilnahme bis zum 12. April 2023 unter buero@vlwn.de

BFS Dual – der Knaller oder Flop?

VLWN-Vorstand tagt in Soltau/Vorsitzender bleibt bis Ende der Wahlperiode im Amt



Sowohl der Landesvorstand wie der erweiterte Vorstand, das höchste Organ des Verbandes zwischen den Delegiertentagen, trafen sich zu der turnusmäßigen Sitzung – diesmal in Soltau im Hotel Eden.

Das Themenspektrum war breit gefächert. Das aktuell brennendste Thema ist die BFS Dual, die von den 130 Berufsbildenden Schulen im Land total unterschiedlich gesehen wird. Die Bandbreite der Interpretationen reicht hier von einer echten und sehr positiven

Alternative bis hin zu „das geht ja gar nicht“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden rund um die aktuelle Bildungspolitik umfassend informiert und konnten sich aktiv an der Diskussion rund um die Studie der SWK einbringen. Aus dem medienproduzierten Wutballon zu den vermeintlichen Vorschlägen der SWK wurde viel Luft abgelassen!

Die durchaus positiven Komponenten des Koalitionsvertrages unter der Überschrift

„ProReko 2.0“ wurden mittels Kartenabfrage ermittelt. Bewusst wurde auf die Lieferung von vorhandenen Lösungsansätzen verzichtet, da man nicht in die Situation kommen wollte. ProReKo kann ein belasteter Begriff sein, viel treffender ist der griffige #ZukunftBBS unter dem man nahezu alle alten und aktuellen ProReKo-Aspekte subsumieren kann. In diesem Zusammenhang wurde ein Videobeitrag eingespielt, der das Siegerergebnis eines Zukunft ThinkTanks aus dem Jahre 2020 – und damit vor Corona – zeigt. Eine Neuauflage des

PR-Infotage und mehr: Termine aus dem Osnabrücker Land

• PR Infotage
02.05.2023 LWH Lingen 9:30 - 16:00 Uhr,
10.05.2023 Europahaus Aurich 10:00 - 16:00 Uhr,

11.05.2023 Antoniushaus Vechta 10:00 - 16:00 Uhr
• Spezialschulung für Personalräte und Interessierte

• 03.05.2023 - 04.05.2023
„schwierige Gespräche“ Teil III
Rückfragen beantwortet Ingrid Frenkel unter:
Ingrid.Frenkel@vlwn.de

ThinkTanks zur Ermittlung der potentiellen Veränderungen im Bereich BBS ist in Planung.

Auch die Zukunft des Verbandes stand im Fokus der Diskussion. Die Verabschiedung von drei Urgesteinen des Verbandes aus Ältestenrat (Horst Pommerenke), Geschäftsführenden Vorstand (Dieter Hartmann) und Studienseminarbetreuung (Andreas Kehnen) bei gleichzeitiger Präsentation der Nachfolger (Dieter Hartmann wechselt in den Ältestenrat und Michal Müller wurde als Stellvertretender Landesvorsitzender gewählt), macht deutlich, dass der Verband lebt.

Der aktuelle Landesvorsitzende bekräftigte seine Absicht, seine volle Amtszeit bis 2025 auszufüllen. Sein erklärtes Ziel ist, zum Ende der Amtszeit die Fusion mit dem Schwesterverband BLVN eingeleitet zu haben.

The Circle of Life – die Zukunft ist gesichert!

Breiten Raum nahm unter verschiedenen Tagesordnungspunkten die Frage der Multiprofessionellen Teams zur Entlastung und Qualitätssteigerung an und für berufsbildende Schulen ein. Große Einigkeit bestand zu der Position, dass bei zunehmendem Lehrermangel nur durch nichtlehrendes Personal eine Entlastung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung möglich ist. Office-Manager, Medientransformations-Manager, SchulIT-Manager



Joachim Maiß verabschiedet Horst Pommerenke



Joachim Maiß verabschiedet Dieter Hartmann



Joachim Maiß verabschiedet Andreas Kehnen

genauso wie Sozialpädagogen und Schulprojekt-Manager erweitern die Möglichkeiten und Ressourcen von Schulen.

Die Konzepte dazu liegen auf dem Schreibtisch von Julia Willie Hamburg. Wir hoffen auf die grüne Tinte der Ministerin, die das Projekt Multiprofessionelle Teams an Berufsbildenden Schulen freigibt.

Zwei sehr effektive Gremiensitzungen, die professionell und harmonisch abliefen und ein viel geäußertes Fazit „... der Tag hat sich gelohnt!“ hervorgerufen haben.

Joachim Maiß

Wenn Streik nicht fruchtet – jetzt wird geschlichtet

NBB-Vorsitzender Alexander Zimbehl war in Potsdam dabei und blickt Richtung Herbst

Alle Räder stehen still, wenn der Fahrer es so will. Der Megastreik sorgte im bundesweiten ÖPNV zwar für Stillstand, bewegte aber bei den Verhandlungen in Potsdam auch nichts. Völlig übermüdet nach einer durchgestrittenen Nacht gingen die Verhandlungsführer nach der dritten und finalen Verhandlungsrunde ergebnislos auseinander. Zwar hatte die Arbeitgeberseite sich bewegt, zuletzt 8 Prozent mehr Gehalt geboten. Auch bei der sehr unterschiedlich diskutierten Vertragslaufzeit hätte es noch Annäherungen geben können, die beide Seiten akzeptiert hätten. Und das „Einmal-Bonbon“ von 3000 Euro wirkte verlockend. Allerdings nicht verlockend genug, um sich von den geforderten mindestens 500 Euro mehr pro Monat zu verabschieden und die gebotenen 200 Euro mehr zu akzeptieren. Jetzt wird geschlichtet.

Wir haben den NBB-Landesvorsitzenden Alexander Zimbehl gefragt, was das für den zu erwartenden heißen Herbst in Niedersachsen heißt, wenn die Tarifverhandlungen für die Landesbediensteten anstehen.

Stefan Schlutter: Hallo Alexander, Du warst in Potsdam dabei. Welche Lehre lässt sich aus den dortigen Verhandlungen für den Herbst ziehen?

Alexander Zimbehl: Das ist im Moment schwer abzusehen, da es sich natürlich grundsätzlich um völlig unterschiedliche Tarifverhandlungen – insbesondere auch auf der Arbeitgeberseite – um andere Vertragspartner handelt. Eines scheint sich aber abzuzeichnen: Die Verhandlungen könnten sich ähnlich schwierig gestalten, wenn auch auf Seite der Länder eine ähnliche Verweigerungshaltung an den Tag gelegt wird, wie wir es jetzt in den drei Verhandlungsrunden auf kommunaler Ebene, beziehungsweise zu teilen auch auf Bundesebene, erlebt haben.

gangenen Wochen gleichzeitig durch sehr intensive und beachtenswerte Aktionen gezeigt, dass unsere Kolleginnen und Kollegen mit den angebotenen Zukunftsperspektiven nicht zufrieden sind und gleichzeitig die Bedeutung des gesamten öffentlichen Dienstes hervorgehoben.

Dies hat auf der Arbeitgeberseite nach unserer Bewertung zumindest für Eindruck gesorgt. Eine der Lehren, die aus dem bisherigen Ablauf der Tarifverhandlungen des TVöD zu ziehen ist, dürfte daher lauten, dass wir auch weiterhin und auch im Herbst unsere Interessen und Forderungen klar deutlich machen müssen.

Stefan Schlutter: Der Bund verbucht in diesem Jahr Rekordsteuereinnahmen von einer Billion Euro – auch wegen der Inflation und der damit gestiegenen Mehrwertsteuereinnahmen. Während die Industrie und der Mittelstand jetzt entlastet werden sollen, schauen die Kolleginnen und Kollegen in die Röhre. Läuft hier nicht politisch grundsätzlich etwas falsch?

Alexander Zimbehl: Grundsätzlich kann man das so sehen, zumal die Bedeutung der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes für ein funktionierendes Staatssystem und die damit verbundene Daseinsvorsorge für die Bevölkerung offensichtlich noch nicht bei jedem Haushaltspolitiker angekommen ist. Wenn wir uns jetzt an den personellen und infrastrukturellen Bezügen der Zukunft vergehen, werden wir die Auswirkungen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch deutlicher zu spüren bekommen. Ob Pflagenotstand, Bildungsnotstand oder eine eingeschränkt arbeitsfähige allgemeine Verwaltung – all dies sind hausgemachte Probleme und könnten durch die Tarifrunden in diesem Jahr, auch in Hinblick auf den eklatanten Personalmangel, behoben werden. Man muss dies nur verstehen und vor allen Dingen wollen.

Stefan Schlutter: Ein Lohnplus von geför-



NBB-Chef
Alexander Zimbehl

derden 10,5 Prozent spiegelt den Status Quo im März wider. Zwar ist die Inflation ganz leicht rückläufig. Dafür steigen die Mieten munter weiter – und damit auch die Lebenshaltungskosten. Reichen da 10,5 Prozent mehr im September eigentlich noch? Oder muss die Forderung angepasst und angehoben werden?

Alexander Zimbehl: Das werden wir zu beobachten haben und alle gemeinsam auch in Hinblick auf unsere Forderungsfindung bewerten. Derzeit ist die Lage und vor allem die weitere Entwicklung schwer vorhersehbar. Es steht mir auch nicht zu, diesen Überlegungen schon jetzt vorzugreifen oder eine Forderung für die Länderrunde zu prognostizieren. Eines ist aber sicher: Die Probleme der Landesbeschäftigten und damit auch der Beamtinnen und Beamten des Landes sind mit denen der Beschäftigten aus Bund und Kommune sicher in vielen Bereichen gut vergleichbar. Aus diesem Grunde sollten wir jetzt zunächst den weiteren Verlauf der Schlichtung und eines möglichen Ergebnisses abwarten und im Anschluss zu einer guten Entscheidung hinsichtlich der Forderung für den Tarifbereich der Länder kommen.

Wir haben auf unserer Seite in den ver-

Erstes „VRECH“ Niedersachsens an der MMBbS in Hannover eröffnet

Virtual Reality Education Center ist Experimentier- und Fortbildungslabor

Das erste Virtual Reality Education Center („VRECH“) Niedersachsens befindet sich an der Expo Plaza, genauer: An der MMBbS. Kultusministerin Julia Willie Hamburg und Regionspräsident Steffen Krach haben VR-Bildungszentrum Ende März eingeweiht. Das VRECH fokussiert sich speziell auf den Einsatz sogenannter immersiver Technologien im Ausbildungsbereich und dient als Experimentier-, Fortbildungs- und Eventlocation für Schulen, Betriebe und die interessierte Öffentlichkeit.

Das neu geschaffene Center auf dem Campus der MMBbS ist damit ab sofort der erste Anlaufpunkt, wenn es darum geht, die Verschmelzung von virtuellen und realen Welten zu erforschen und in die Praxis umzusetzen.

„Mit dem VRECH ist ein Grundstein für wichtige Facetten der digitalen Zukunft im Ausbildungs- und Arbeitsleben geschaffen. Es hat großes Potential, als Leuchtturm



auch über die Grenzen der MMBbS sowie der Region Hannover hinaus digitale Impulse auszusenden. Mit Augmented Reality und Virtual Reality geht eine große Bereicherung der digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten einher“, sagte Kultusministerin Hamburg.

Regionspräsident Steffen Krach hebt die bundesweite Bedeutung des Projektes hervor: „Wir setzen die Region Hannover mit

dem VRECH ganz oben auf die Deutschlandkarte, wenn man sich die Ausbildungslandschaft in Sachen VR anschaut. Ich freue mich, dass wir mit diesem Paradebeispiel für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Land und Kommune das erste VR-Bildungszentrum in ganz Niedersachsen bei uns in der Region Hannover haben. Mit Blick auf die Zuspitzung der Ausbildung ist es sogar das erste derartige Center in ganz Deutschland

Fortbildungsseminare

Wie schaffe ich die Schule, ohne dass die Schule mich schafft – eine Frage, die viele Kolleg:innen beschäftigt. Patricia Braun, Gesundheitscoach und Sportwissenschaftlerin, liefert bei dem zweitägigen Seminar **„Gesund bleiben im Schulalltag“** am 19. - 20. September praktische Strategien, die den Stressabbau begünstigen und das geistige wie körperliche Wohlbefinden fördern. [Anmeldung](#)

Um selbstsicher in schwierigen wie brisanten Situationen gelassen reagieren zu können, hilft es, die Eigenwahrnehmung zu stärken, um darüber Handlungskompetenz zu erlangen. Juliane Kiss, Dipl. Psychologin, Supervisorin und Sozialtherapeutin, vermittelt in ihrem Seminar **„Wendo - Selbstbehauptung und Prävention für Frauen“**, wie man sich mit Spaß und Lust am Entdecken neue Möglichkeiten erschafft. Das zweitägige Seminar findet am 6.-7. Juni statt. [Anmeldung](#)

„Danke Azra, und alles Gute für Dich/Euch“

Frühling 2021. Plötzlich steht der VLWN ohne Geschäftsstellenleitung da. Was tun? Joachim Maiß klagt sein „Leid“ Alexander Zimbehl. Der wiederum fragt Azna Goronczy, seit 2019 Landesgeschäftsführerin des NBB, ob sie noch zeitliche Kapazitäten für einen „Minijob“ hätte. Hat sie. Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit hält die Volljuristin, die gebürtig aus Montenegro stammt, mit ihren Eltern und Geschwistern als Zweijährige nach Wunstorf zog und in Hannover Jura studierte, zwei Jahre lang das Büro am Laufen.

Bis die 34-jährige Wahlhannoveranerin in einigen Wochen in den Mutterschutz geht, hat sie noch alle Hände voll zu tun. Nicht nur beim NBB, wo aktuell die Übergabe erfolgt. Sondern auch beim VLWN, wo sie die neue Kollegin einarbeitet und ihr die notwendigen Basics vermittelt. „Liebe Azra, wir möchten Dir ganz herzlich Danke sagen, dass Du die

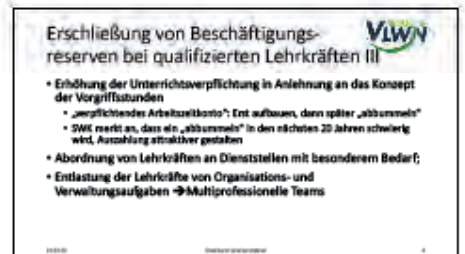
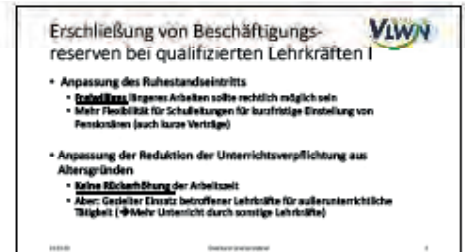
Vakanz so toll ausgefüllt hast und uns den Druck von den Schultern genommen hast bei der Nachbesetzung unserer Geschäftsstellenleitung. Wir wünschen Dir, Euch, alles Gute und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen“, sagt Angelika Maiß stellvertretend für den gesamten Verband.



#ZukunftBBS – Schule neu denken: Impulsgeber gesucht und mitmachen

SWK-Empfehlungen und ProReKo2.0 – VLWN fragt: Was wünschen Lehrkräfte?/Thinktank

Der akute Lehrkräftemangel ist ein Dauerthema in der Bildungspolitik – und verschärft sich zusehends durch den demografischen Wandel, die anschwellende Pensionierungswelle und den fehlenden Nachwuchs. Experten gehen davon aus, dass die Durststrecke noch mindestens 20 Jahre andauern wird. Um der besorgniserregenden Situation Herr zu werden, hat die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) jetzt Vorschläge unterbreitet, die für viel Diskussionsstoff sorgen und einen konstruktiven Blick nach vorne erfordern. Insofern lohnt es sich, die Vorschläge, die die SWK jetzt vorgelegt hat, mal lösungsorientiert aufzugreifen und im Detail zu betrachten – mit dem erklärten Ziel, Schule völlig neu zu denken und dabei erfinderischer zu werden. „Nur so kann die berufliche Bildung den Bildungsauftrag auch morgen noch erfüllen“, sagt Joachim Maiß, VLWN-Vorsitzender, und ruft zum Mitmachen auf.



3 Auszug aus der downloadbaren PPT

Der VLWN hat die SWK-Vorschläge schon einmal goutiert und Impulse daraus entwickelt, die [als PDF zum Download auf der Verbandswebseite](#) bereitstehen und die zum Mitdiskutieren anregen sollen. Der darüber zu sammelnde Input soll in den Dialog mit der Politik einfließen.

ßen, um die berufliche Bildung langfristig zukunftsfähig aufzustellen und die Kolleginnen und Kollegen zu entlasten – und zuvor in einem Thinktank münden, um die einzelnen Aspekte zu konkretisieren.

Das Gleiche gilt auch für den ProReKo2.0-Prozess, der im Koalitionsvertrag verankert ist, aber bisher nicht mehr als eine Worthülse ist, die mit Leben gefüllt werden muss. Auch hier stellt sich die Frage: Was erwarten Lehrkräfte von einer moderneren beruflichen Bildung? Was ist notwendig, um im Zuge der digitalen Transformation hin zu Learn- und Future-Labs ziel führend zu beschreiten? Der Erfahrungsschatz der Berufsbildner und deren Schwarmwissen sind gefragt, um die richtigen Instrumente und Inhalte zu implementieren. Anregungen, Impulse und konkrete Vorschläge sind sowohl zum Umgang mit den SWK-Empfehlungen als auch zum ProReKo-Prozess, zu dem es in den nächsten Monaten ebenfalls einen Thinktank geben wird, erwünscht und können unter bureau@vlnw.de eingebracht werden.

Diskutieren Sie mit, bringen Sie sich ein, gestalten Sie die berufliche Bildung von morgen pro aktiv mit. Wir freuen und auf Ihre Idee und den konstruktiven Austausch.



Liebe KuK, liebe LIV, liebe Studis

Wir brauchen deine HILFE!



Der Referendarspool füllt sich, aber er hat noch sehr viel Kapazität zum einpflegen.

Alle Lehrer, Referendare im Vorbereitungsdienst und alle Studenten sind gefragt.

Egal, ob ihr im VLWN seid oder nicht, ein Dankeschön im Wert von ca. 20 Euro gibt es auf jeden Fall. Und wer mir mind. drei Entwürfe schickt, darf sich ein Geschenk aussuchen.

Beispiele

Apple Air Tag



Outdoor Rucksack



Bluetooth Kopfhörer



Bluetooth Lautsprecher mit Licht



Ortizan

Eine Bedingung: Der Entwurf muss als Worddatei geschickt werden, damit ich alle Datenschutzrichtlinien einhalten kann. Auch eure Adresse benötige ich für das Geschenk.

Ist der Entwurf auf unserer Homepage eingepflegt (zu finden auf unserer Homepage <https://vlwn.de/>), kann jedes VLWN Mitglied Einsicht nehmen. Solltest du noch nicht registriert sein, bekommen wir das ganz schnell hin.

Bist du noch nicht im Verband und möchtest weitere Vorteile genießen und abgesichert sein, egal ob in rechtlichen Fragen oder die einfache Schlüsselversicherung? – schreib mir einfach eine Mail.



Es wäre großartig, wenn alle Namen der Seminare, deiner Schule, der Fachleiter/innen, der Schüler/innen, usw. vorher von dir schon gelöscht bzw. in Mustermann/Musterfrau, Musterseminar etc. geändert werden. Sollte es aus zeittechnischen Gründen nicht machbar sein, ist das auch kein Problem, dann machen wir das.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen schickst du diesen Entwurf bitte als **Worddatei** an **ramona.kramer@vlwn.de**.

Ich freue mich von dir und/oder deinen Kollegen/Kolleginnen zu hören. Bei Fragen schreibe mir einfach.

Lieben Gruß

Ramona Kramer
Referendarspool des VLWN
OV BBS Handelslehranstalt Hameln



Newsletter

12. April 2023

Inhalt

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. PSA-Sim – Problem Solving Analytics in Office Simulations
2. Prüfungsaufgabenerstellung für kaufmännische Berufe
3. „Berufsorientierung digital“: Das Sonderheft rund um die Berufswahl-Tools

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. Umfrage Künstliche Intelligenz
2. Kultusministerkonferenz Länderübergreifender Beschluss verbessert Vergleichbarkeit beim Abitur
3. Krieg in der Ukraine - Angebote und Unterstützung in Kitas und Schulen

III. Termine

IV. Stellenausschreibungen

V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge

VI. Praxistipps - Neu im Web

VII. News für Senioren

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. PSA-Sim – Problem Solving Analytics in Office Simulations

Das Projekt entwickelt eine Test- und Trainingssoftware zur Förderung der Problemlösekompetenz von kaufmännischen Auszubildenden mit Echtzeit-Analytik zur optimalen Förderung und (teil-) automatisierten Auswertungsverfahren.

Ob in kaufmännischen oder Kfz-Berufen: Die Möglichkeit, KI und Simulationen im Prüfungsprozess einzusetzen, wird für viele Berufszweige diskutiert. Aus den ASCOT+-Projekten trugen Wissenschaft und Praxis ihre Erkenntnisse zum Thema zusammen und loteten Chancen und Grenzen aus. https://www.ascot-vet.net/ascot/de/ascot-projekte/psa-sim/prototyp-buerosimulation-luca-kann-online-getestet-werden/prototyp-buerosimulation-luca-kann-online-getestet-werden_node.html

In der LUCA-Simulation bearbeiten kaufmännische Auszubildende authentische Situationen aus der Berufspraxis <https://luca-office.de/>

Prüfungsaufgabenerstellung für kaufmännische Berufe

TeKoP – Technologiebasiertes kompetenzorientiertes Prüfen

Das Projekt TeKoP hat ein Training für Prüfungspersonal und Lehrkräfte für die Ausbildungsberufe Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Büromanagement entwickelt. Es unterstützt dabei, digitale Prüfungsaufgaben zu erstellen. Mehr Informationen auf der Website der Georg-August-Universität Göttingen. <https://www.uni-goettingen.de/en/609518.html>
https://www.ascot-vet.net/ascot/de/ascot-projekte/tekop/tekop_node.html

2. „Berufsorientierung digital“: Das Sonderheft rund um die Berufswahl-Tools

Das neue Online-Heft „Berufsorientierung digital – Berufswahl-Tools für den Unterricht“ informiert über alle vier Tools. Lehrkräfte finden hier sofort einsetzbare Unterrichtsideen inklusive Arbeitsblätter sowie Impulse zur Unterrichtsgestaltung. Praktische Tipps von Expertinnen und Experten regen dazu an, die Tools im Unterricht zu nutzen. Die Broschüre steht online als barrierefreies PDF zum Download zur Verfügung: <https://planet-beruf.de/lehrkraefte-und-bo-coaches/print>

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. Umfrage Künstliche Intelligenz *Continental 28. März 2023*

Knapp zwei Drittel der Deutschen (61 Prozent) fürchten, dass durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz Arbeitsplätze verloren gehen könnten. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut YouGov im Auftrag von Continental unter rund 2.000 Bundesbürgerinnen und Bundesbürgern zwischen dem 28. Februar und dem 1. März 2023 durchgeführt hat.

<https://www.continental.com/de/presse/studien-publikationen/umfrage-kuenstliche-intelligenz/>

2. Kultusministerkonferenz Länderübergreifender Beschluss verbessert Vergleichbarkeit beim Abitur

Kultusministerkonferenz gleicht Rahmenbedingungen für die gymnasiale Oberstufe weiter an
Künftig können die Länder nur noch zwei oder drei Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau respektive Leistungskurse vorsehen – bisher waren es zwei bis vier. Bei zwei Leistungskursen sind diese doppelt zu gewichten – bisher war dies freigestellt. Dabei müssen Schülerinnen und Schüler in den vier Halbjahren der Qualifikationsphase insgesamt 40 Kurse verpflichtend belegen und davon 36 in die Gesamtqualifikation einbringen, aus der sich die Abiturdurchschnittsnote ergibt. Geringfügige Abweichungen hiervon sind nur unter ganz bestimmten Bedingungen zulässig. Derzeit können 32 bis 40 Kurse für die Durchschnittsnote angerechnet werden. Darüber hinaus werden erstmals Festlegungen zur Anzahl und Gewichtung der Klausuren in der Qualifikationsphase getroffen.

<https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/kultusministerkonferenz-gleicht-rahmenbedingungen-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-weiter-an.html>

3. Krieg in der Ukraine - Angebote und Unterstützung in Kitas und Schulen (FAQs)

Handlungsleitfaden – Update 2.1 des Niedersächsischen Kultusministeriums für öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen in Niedersachsen

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/krieg_gegen_die_ukraine/krieg-in-der-ukraine-209261.html

III. Termine

didacta – Bildungsmesse - nächster Termin: 20. - 24.02.2024 in Köln

Einladung zu unserer Veranstaltung. „Nachhaltige Ausbildung für Europa“ am 19.04.2023 um 17:00 Uhr Über Ihre Anmeldung bis zum 17.04.2023 unter: eiz-event@mb.niedersachsen.de freuen wir uns.

Fachtagung der Initiative klischeefrei unsere Chance

Donnerstag 4. Mai 2023

<https://events.bmwk.de/eventview/?p=z8b971a327561f8fb6638f3a693dffce03b14aba00ed2317b175787265d21587c>

Fachtagung der Initiative klischeefrei

Back to Basics: Wirtschaftskreislauf Web-Seminar für Lehrkräfte,

Lehramtsstudierende sowie Lehramtsanwärterinnen und -anwärter in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

<https://www.bundesbank.de/de/service/termine/back-to-basics-wirtschaftskreislauf-825668>

ONLINEKURS 3. Mai bis 14. Juni

Grundbildung digital – Teilnahme ist kostenlos – Zertifikat wird vergeben

TRAIN-THE-TRAINER-SCHULUNG für Lehrende aus Berufsschulen

https://uploads-ssl.webflow.com/63a2bf8a9eb881821987e8b6/640768b744aaa44c6a5632aa_Einladung-Grundbildung-digital_2023-Mai-Juni.pdf

EU-Projekttag an Schulen am 22.5.2023 <https://www.eiz-niedersachsen.de/europa-in-der-schule/eu-projekttag/> oder

22.05.2023 EU-Projekttag <https://bildungsportal-niedersachsen.de/europa-internationales/europa/eu-projekttag>

23.05..2023 virtuelles Format 15:00 bis 16:00 Back to the Basics: Staatsschulen

<https://www.bundesbank.de/de/service/termine/back-to-basics-staatsschulen--776782>

LEARNTEC 23. bis 25. Mai 2023 in Karlsruhe

ChatGPT, Moddle, Youtube und Barcamps: Medienkompetenztag auf der LEARNTEC

Am 25. Mai 2023 findet auf der LEARNTEC, Europas größter Veranstaltung für digitale Bildung, wieder der Medienkompetenztag des Stadtmedienzentrums Karlsruhe statt. Unter dem Motto „Die Schule von morgen heute entwickeln“ bietet der Tag zahlreiche Workshops und Vorträge zu verschiedenen Themen der Medienkompetenz. <https://bildungsklick.de/schule/detail/learntec-2023-jetzt-die-digitale-schule-von-morgen-mitgestalten>

23.04.2023 Welttag des Buches <https://www.welttag-des-buches.de/>

Das gesamte Seminarangebot der Deutschen Beamten Akademie finden Sie unter:

<https://www.dbbakademie.de/>

Sprachtalente gesucht:

TEAM Beruf – Der Fremdsprachenwettbewerb für Berufsneulinge

Die Wettbewerbskategorie TEAM Beruf ist für Auszubildende und Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen (Höchstalter: 27 Jahre). **Weitere Informationen online unter**

<https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/team-beruf>

22.05.2023 EU-Projekttag <https://bildungsportal-niedersachsen.de/europa-internationales/europa/eu-projekttag>

Termine für die Abiturprüfung 2024 finden Sie unter: <http://schure.de/>

EU-weiter MOOC für Lehrende und Eltern: "Unlocking the Power of AI in Education"

Der Onlinekurs des European Schoolnet richtet sich an Lehrende und Eltern, die interessiert sind am Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Bildung sowie deren Potenzialen und Herausforderungen. **Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist vom 13.03. bis 19.04.2023 freigeschaltet.** In den vier Modulen des MOOCs werden KI-Ressourcen, -Tools und -Technologien untersucht, die sicher in die tägliche Unterrichtspraxis implementiert werden können, um das Lehren und Lernen zu verbessern.

https://www.europeanschoolnetacademy.eu/courses/course-v1:CodeWeek+AI_Education+2023/about

dbb 3. Bundesseniorenkongress „Zukunft. Mit uns. Für alle.“

Unter diesem Motto wollen sich die dbb Seniorinnen und Senioren künftig in Politik und Gesellschaft einbringen und das Potenzial des Alters hervorheben.

16. Oktober 2023 ab 11.00 Uhr (Arbeitstagung)

17. Oktober 2023 bis 14.00 Uhr (ggf. Arbeitstagung und öffentliche Veranstaltung)

dbb forum berlin, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

<https://www.dbb->

[senioren.de/veranstaltungen/bundesseniorenkongress/bundesseniorenkongress-2023.html](https://www.dbb-senioren.de/veranstaltungen/bundesseniorenkongress/bundesseniorenkongress-2023.html)

IV. Stellenausschreibungen für BBS laut Schulverwaltungsblatt April 2023

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück

Im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück sind im Dezernat 2 zum 1.8.2023 drei Dienstposten für Schulentwicklungsberaterinnen / Schulentwicklungsberater (m/w/d) A 13 zu besetzen

Niedersächsischer Landesrechnungshof

Der Niedersächsische Landesrechnungshof ist die unabhängige Finanzkontrolle im Land. Wir beraten und prüfen Ministerien und Behörden in ganz Niedersachsen, damit die Mittel des Landes wirtschaftlich eingesetzt werden. Wir suchen im Rahmen einer befristeten Personalentwicklungsmaßnahme zum 1.8.2023 für die Dauer von zwei bis vier Jahren eine Lehrkraft (m/w/d) als Prüferin/Prüfer (m/w/d) im Bereich des niedersächsischen Schulwesens. Die ausgeschriebene Stelle im Referat 3.2 ist nach BesGr. A14 NBesG bewertet. Ihr Dienort ist Hildesheim

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg

1. Rotenburg (Wümme)Wümme

- a) Berufsbildende Schulen Rotenburg
- b) Landkreis Rotenburg (Wümme)
- c) Studiendirektorin / Studiendirektor (A 15) zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A15)
voraussichtlich frei zum 1.2.2024
- f) Frau Steinvorth Tel.: 04131 15-2499

2. Zeven

- a) Berufsbildende Schulen Zeven
- b) Landkreis Rotenburg (Wümme)
- c) Studiendirektorin / Studiendirektor (A 15) zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A15), voraussichtlich frei zum 1.8.2023
- f) Frau Steinvorth Tel.: 04131 15-2499

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück

1. Bad Zwischenahn

- a) Berufsbildende Schulen Ammerland
- b) Landkreis Ammerland
- c) Studiendirektorin / Studiendirektor als ständige Vertreterin/ständiger Vertreter Vertreter der Schulleiterin / des Schulleiters (A 15 + Z), frei zum 1.8.2023
- f) Frau Meyer-Stürze, Tel.: 0541 77046-447
(erneute Ausschreibung nach § 11 Abs. 2 NGG)

2. Delmenhorst

- a) Berufsbildende Schulen Delmenhorst
- b) Landkreis Delmenhorst
- c) Oberstudiendirektorin / Oberstudiendirektor als Schulleiterin/Schulleiters (A 16) zur), frei zum 1.2.2024
- d) Unterrepräsentiert: Frauen
- f) Herr Terhorst Tel.: 0541 77046 506

3. Oldenburg

- a) Berufsbildende Schulen Haarentor der Stadt Oldenburg
- b) Stadt Oldenburg
- c) Studiendirektorin / Studiendirektor als ständige Vertreterin/ständiger Vertreter der Schulleiterin/ des Schulleiters (A 15 + Z) frei zum 1.2.2024
- f) Frau Meyer-Stürze, Tel.: 0541 77046-- 447

Den gesamten Wortlaut der Stellenausschreibungen finden Sie unter:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/stellenausschreibungen/stellen_im_schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt--stellenausschreibungen-6399.html –

Stellenausschreibungen an berufsbildenden Schulen (BBS) für Funktionsstellen A10/A11/A14

<https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/jobs-karriere/schulen-studienseminare/dezernat-4>

Informationen zu den Stellenausschreibungen für A10-/A11-/A14- Funktionsstellen erhalten

Sie über folgende Internetseite <http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de> oder unter <http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de/StellenA14.aspx>

V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge

Leitfaden Genehmigung und Abrechnung von Fort- und Weiterbildungen für die öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Studienseminare in Niedersachsen – Dezernat 1 Fachbereich -Finanzen – Stand November 2022

<https://www.rlsb.de/themen/finanzen/budget/abrechnungen-von-fort-und-weiterbildungsmaßnahmen>

NLBV eBeihilfe App steht zur Verfügung

https://www.nlbv.niedersachsen.de/startseite/beihilfe_heilfursorge/nlbv_beihilfe_app/

Allgemeine Informationen und Antragsformulare

Informationsblätter

[Allgemeines Informationsblatt über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen \(Vordr. 2719\)/Stand 08.2022 - Download \(PDF, 0,11 MB\)](#)

- [Informationsblatt für neu eingestellte Beamtinnen und Beamte \(Vordr. 2719a\)/Stand 01.2019 - Download \(PDF, 0,10 MB\)](#)
- [Informationsblatt zur Beihilfegewährung für neue Versorgungsempfängerinnen und -empfänger \(Vordr. 2719c\)/Stand 01.2022 - Download \(PDF, 0,13 MB\)](#)

VI. Praxistipps - Neu im Web

Duale Berufsausbildung

Informationen zum deutschen Bildungssystem und speziell zur dualen Ausbildung. Mit Übungen zum Verstehen von Abbildungen und Texten sowie Übungen zur Adjektivdeklinaton. 6 Seiten inklusive Lösungsschlüssel

<https://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehrmaterialien/ueberblick-arb1.php>

Videoüberwachung in Unternehmen Unterrichtsmaterial

Informationen zu den gesetzlichen Regelungen für offene und verdeckte Videoüberwachung in Unternehmen. Lesetext mit Fragen zum Detailverstehen. 3 Seiten inklusive Lösungsschlüssel

<https://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehrmaterialien/ueberblick-arb1.php>

Im Beruf neu Fachwortschatztrainer Einzelhandel

Für Lernende in allgemein- oder berufssprachlichen Kursen,

die zusätzlich den Fachwortschatz Handel erwerben wollen (auch zum Selbstlernen geeignet.)

<https://www.wirtschaftsdeutsch.de/bibliographie/lehrwerkefach.php#fwei>

Wortschatzübungen-Online

Sie finden hier ausgewählte Multiple-Choice-Tests zum Wortschatz aus verschiedenen Bereichen des berufsbezogenen Deutsch. Die Übungen sind zum größten Teil auch als ausdruckbare Arbeitsblätter erhältlich.

<https://www.wirtschaftsdeutsch.de/wortschatz-online/index.html>

Ukraine-Krieg aktuell 2023 – Russland-Ukraine-Konflikt erklärt

News – Chronik – Hintergründe – Analysen – Unterrichtsmaterial

<https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt>

Neues Faktenblatt zu Geflüchteten aus der Ukraine

Wie gut sind ukrainische Geflüchtete im Arbeitsmarkt integriert, wie sieht es mit ihrer Bleibeperspektive oder ihren Sprachkenntnissen aus? Antworten auf diese Fragen und Verweise auf weiterführende Informationen bietet jetzt ein aktuelles Faktenblatt.

Alle drei bisherigen Ausgaben finden Sie zum kostenlosen Download auf der [Website des Netzwerks](#).

<https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/medien/>

„**Greenwashing**“ verbirgt sich eine Marketingstrategie, mit denen sich Unternehmen ökologischer darstellen möchten als sie es in Wirklichkeit sind. Unterrichtsmaterialien finden Sie unter: <https://www.lpb-bw.de/greenwashing>

Unterrichtsmaterial der Heinrich Böll Stiftung

Die Materialien können Sie kostenlos bestellen oder downloaden unter:

<https://www.boell.de/de/unterrichtsmaterialien>

Zentralabitur von 2023 bis 2025 Musteraufgaben und Material für verschiedene Fächer stellt der Niedersächsische Bildungsserver auf seiner Website zur Verfügung unter:

<https://bildungportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/zentralabitur/zentralabitur>

Beispielaufgaben Zentralabitur – Pool ab 2017 verfügbar

<https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/>

Tauschbörse Unterrichtsmaterialien und Lehrprobenentwürfe

[Schulportal - Unterrichtsmaterial für Lehrer und Referendare](#)

hier eine weitere Tauschbörse: Tauschbörse Unterricht – Die Seite mit inzwischen 3000 Arbeitsblättern mehr unter: <https://www.tb-u.de/boerse/sindex.html>

Die Materialien der Tauschbörse können Sie auch auf DVD erhalten – mehr unter: https://www.tb-u.de/boerse/s_zcd.html

Neues Unterrichtsmaterial

Arbeitsblatt „Staatsbankrott“ aktualisiert

Ist ein Unternehmen zahlungsunfähig, dann ist es nicht mehr in der Lage, seine fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Nichts geht mehr: Rechnungen können nicht beglichen werden, Maschinen stehen still, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen entlassen werden. Auch Privatpersonen können zahlungsunfähig werden. Aber kann auch ein Staat Pleite gehen?

<https://jugend-und-bildung.de/startseite/>

[https://www.jugend-und-finanzen.de/Sekundarstufe-](https://www.jugend-und-finanzen.de/Sekundarstufe-2/Unterrichtsmaterial/Staatsbankrott-oder-Kann-ein-Staat-pleitegehen/download)

[2/Unterrichtsmaterial/Staatsbankrott-oder-Kann-ein-Staat-pleitegehen/download](https://www.jugend-und-finanzen.de/Sekundarstufe-2/Unterrichtsmaterial/Staatsbankrott-oder-Kann-ein-Staat-pleitegehen/download)

Unterrichtseinheiten zum Thema Berufsorientierung Unterrichtsmaterial zum Download.

Alle Dokumente auf dieser Seite stehen vollkommen kostenlos zur Verfügung

<https://www.einstieg.com/mehr/lehrer/unterrichtsmaterial.html>

Arbeitsblatt – aktuelle Konjunkturlage

Dieses Arbeitsblatt fordert die Schülerinnen und Schüler auf, mithilfe des Bruttoinlandsprodukts die aktuelle Konjunkturlage zu analysieren. Außerdem sollen sie überlegen, wie sich konjunkturelle Schwankungen auf den Einzelnen auswirken.

[https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/staat-und-](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/staat-und-wirtschaftspolitik/arbeitsblaetter/aktuelle-konjunkturlage/?mtm_campaign=Newsletter&mtm_kwd=ab-konjunkturlage)

[wirtschaftspolitik/arbeitsblaetter/aktuelle-](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/staat-und-wirtschaftspolitik/arbeitsblaetter/aktuelle-konjunkturlage/?mtm_campaign=Newsletter&mtm_kwd=ab-konjunkturlage)

[konjunkturlage/?mtm_campaign=Newsletter&mtm_kwd=ab-konjunkturlage](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/staat-und-wirtschaftspolitik/arbeitsblaetter/aktuelle-konjunkturlage/?mtm_campaign=Newsletter&mtm_kwd=ab-konjunkturlage)

Lieferungsverzug Unterrichtsentwurf

Der Hotel-Azubi Peter plant eine Hochzeitsfeier. Dafür hat er eine Hochzeitstorte bestellt. Doch der Konditor kann nicht liefern. Was nun? In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler, dass der Lieferungsverzug nicht nur ein ganz reales Problem ist, sondern auch eine sogenannte Kaufvertragsstörung. Sie erfahren welche Rechte Peter bei einem Lieferungsverzug in Anspruch nehmen kann

[https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-lieferungsverzug)

[markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-lieferungsverzug)

[lieferungsverzug](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-lieferungsverzug) [https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-lieferungsverzug)

[und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-lieferungsverzug)

[lieferungsverzug](https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/unternehmen-und-markt/unterrichtsentwuerfe/lieferungsverzug/?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=ue-lieferungsverzug)

KI und Wir – Was künstliche Intelligenz für unser Leben bedeutet

In der zehnteiligen Podcast-Reihe „KI und Wir“ berichten KI-Expert*innen des Humboldt-Netzwerks aus ihrem Forschungsbereich und klären die wichtigsten Fragen zur Künstlichen Intelligenz. <https://www.humboldt-foundation.de/ki-und-wir>

Passend zu diesem Podcast finden Sie in dem [Dossier des Deutschen Bildungsservers](#)

[„Künstliche Intelligenz in der Schule“](#) Unterrichtsmaterialien zum Thema KI sowie Hinweise zu

den verschiedensten Modellen, wie: Learning Analytics und Educational Data Mining (EDM) generieren lassen.

Dieser Podcast steht unter der [CC BY 4.0-Lizenz](#). Der Name des Urhebers soll bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden: *Dr. Caroline Hartmann für Deutscher Bildungsserver*

Intel® Skills for Innovation unterstützt Lehrkräfte dabei, Schülerinnen und Schüler für das Leben und Arbeiten in einer zunehmend digital geprägten Welt vorzubereiten.

<https://skillsforinnovation.intel.com/landing/index-german.html>

Neue „MittendrinApp“ gestartet – „Wichtige Ergänzung zu Angeboten“

Mit einem neuen digitalen und mobilen Tool unterstützt das Projekt „mittendrin Transfer“ aus Dresden gering literalisierte Erwachsene beim Lesen und Schreiben. Die „MittendrinApp“ enthält Quizaufgaben mit lokalem sowie sportlichem Bezug und orientiert sich somit an der Lebenswelt der Zielgruppe.

<https://www.alphadekade.de/alphadekade/de/aktuelles/meldungen/MittendrinApp/MittendrinApp.html?nn=205102> kostenloses Informationsmaterial können Sie bestellen unter:

https://www.mein-schlüssel-zur-welt.de/de/service/infomaterial-bestellen/infomaterial-bestellen_node.html

Deutsche Telekom Stiftung Handreichung „Berufsschule digital“

Digitale Medien in Unterricht und Organisation der Berufsschule einbinden

<https://www.telekom-stiftung.de/handreichung-berufsschule-digital>

VII. News für Senioren

„**Silver Tipps – sicher online!**“ ist ein Projekt der Initiative Medienintelligenz der Johannes- Gutenberg-Universität Mainz und der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS), das gemeinsam mit vielen Partnern realisiert wird.

Ältere Onlinerinnen und Onliner erhalten hier Expertinnen und Experten oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern konkrete Informationen, Anregungen und Tipps, die den täglichen Umgang mit Internet, Smartphone und Co. sicher machen und Berührungsängste abbauen-

<https://www.silver-tipps.de/>.

Die 10 Module der Lernhilfe „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“

Smart Surfer bietet eine umfangreiche Lernhilfe in Form von Modulen, in der hilfreiche Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten des Internets sowie praktische Tipps zur sicheren und souveränen Nutzung vermittelt werden.

Die Module können kostenlos als PDF-Dateien heruntergeladen werden.

<https://www.lfk.de/medienkompetenz/seniorinnen-und-senioren/smart-surfer>

Neues Netzwerk gestartet - Mit Forschung gegen Einsamkeit

Einsamkeit beeinflusst das Leben von vielen Millionen Menschen. Wird Einsamkeit chronisch, erhöht sich für Betroffene das Risiko für psychische und physische Erkrankungen und wirkt sich negativ auf ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aus. Hier setzt das neu gegründete Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) an, um einen substanziellen Beitrag zur Bekämpfung und Vorbeugung von Einsamkeit zu leisten. Weitere Informationen: www.kompetenznetzwerk-einsamkeit.de

Angebote bei Einsamkeit: Diese Angebotsübersicht ist Teil der Kampagne zur Strategie gegen Einsamkeit. <https://kompetenznetz-einsamkeit.de/einsamkeit/angebote-fuer-betroffene>

Online-Portal: ZEBRA beantwortet Fragen zur Digitalisierung www.fragzebra.de

Vielen Dank für das Lesen des Newsletters

Verantwortlich für den Teil ab – „VLWN Newsletter“ ist

Almut Kloppenburg. Für Fragen und Antworten stehe ich Ihnen jederzeit unter der E-Mail:

almut.kloppenburg@vlwn.de zur Verfügung

Wenn Sie den Newsletter irrtümlich erhalten sollten, informieren Sie den VLWN unter der E-Mail

buero@vlwn.de